



KVV GESCHICHTE WINTERSEMESTER 2024/2025



FSR FBIII

Vorwort

Liebe Studis,

auch für das Wintersemester 2024/2025 bieten wir die Möglichkeit, sich schon vor Beginn der Vorlesungszeit über die im kommenden Semester gehaltenen Veranstaltungen zu informieren. Bei Eurer Entscheidung, welche Veranstaltungen Ihr belegen könnt und möchtet, soll unser **Kommentiertes Vorlesungs Verzeichnis** (kurz **KVV**) helfen.

Neben einem allgemeinen Überblick über die angebotenen Lehrveranstaltungen, verschafft Euch das **KVV** durch die Kommentare der Dozierenden ebenfalls einen Einblick in die Anforderungen und Inhalte der Kurse. Zudem erhaltet Ihr Hinweise zum Geschehen im Fachbereich sowie Infos zu uns, der Fachschaft des Fachbereichs III.

Auch im diesjährigen KVV richtet sich wieder ein Artikel an alle Erstis, die wir ab Oktober herzlich an der Universität Trier begrüßen dürfen. Eine Übersicht über die Events der Ersti-Woche und sonstige Veranstaltungen, die in Planung sind, findet Ihr auf Seite 7.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere **Sprechstunden** anbieten. Gerne beantworten wir als Fachschaft Eure Fragen und helfen Euch bei weiteren Anliegen. Die Sprechstunde findet voraussichtlich von **Montag bis Donnerstag, 13-14 Uhr** in unserem **Fachschaftsbüro B9** statt. Informiert Euch gerne über unsere Website ([Fachschaft FBIII](#)) oder über unser Instagram (@fb3_uni_trier) Außerdem sind wir unter **fsfb3@uni-trier.de** per Mail erreichbar (auch in den Ferien). Oder Ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftssitzungen kennen. Während der Vorlesungszeit treffen wir uns jeden **Montag um 20 Uhr (s.t.) in Raum B16**. Wir freuen uns auf Euch!

Wir wünschen Euch allen einen guten Start ins neue Semester!

Eure Fachschaft FB III

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeiner Hinweis der Fachschaft	4
Die Fachschaft	5
Hinweis: Ersti-Assistent	6
Information: Veranstaltungen der Ersti-Woche	7
Bachelor.....	9
Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	9
Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen	11
Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikation	13
Basismodul Mittelalter	14
Basismodul Neuere und Neueste Geschichte	19
Praxismodul Berufsfelder	23
Vertiefungsmodul / Aufbaumodul Alte Geschichte	24
Aufbaumodul / Vertiefungsmodul Mittelalter (6. Bis 15. Jahrhundert)	25
Vertiefungsmodul / Aufbaumodul Frühe Neuzeit (16. Bis 18. Jahrhundert).....	29
Vertiefungsmodul / Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte (19. Und 20. Jahrhunderts)	29
Abschlussmodulprüfung.....	35
Basismodul Geschichtsdidaktik	38
Master	39
Aufbaumodul I und II aller Epochen.....	39
Aufbaumodul Übergreifende Fragstellungen	39
Abschlussmodul Prüfung.....	40

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik	40
Aufbaumodul Forschung.....	40
Arbeitskreise und Teilfachkolloquien.....	41

Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung von Studierenden durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, **dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgt ist!**

Studienverlaufspläne und Erstsemesterstundenpläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Faches Belegempfehlungen und Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

Hinweis für Studierende der Politikwissenschaft

Nach Absprechung mit den Dozierenden des Faches Politikwissenschaft, haben wir uns darauf geeinigt kein KVV für die Politikwissenschaft zu veröffentlichen. Stattdessen findet ihr weitere Informationen zu den Veranstaltungen bei Porta unter „Details anzeigen“

DER VORLESUNGSBEGINN DES WINTERSEMESTERS IST:

MONTAG, 21. OKTOBER 2024

Herausgeber: Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier

Redaktion: Theresa Mast

Layout: Björn Stumm

Deine Fachschaft – immer erreichbar...

In B9: Montag-Donnerstag, 13-14 Uhr in B9 während der Vorlesungszeit (unter Vorbehalt!)

Per E-Mail: fsfb3@uni-trier.de

Online unter: https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/

Die Fachschaft



Fachschaftssprecherin: Theresa Mast (*sie/dey*)

Stellvertretende Sprecher: Leo Weisbrod (*er/ihm*)

Finanzreferent: Noah Auberer (*er/ihm*)

Stellvertretende Finanzreferentin: Zomorrod Yasin (*sie/ihr*)

Kulturreferentinnen: Paula Friske (*sie/ihr*)
Julia Kleusch (*sie/ihr*)

Social-Media-Beauftragte: Paula Friske (*sie/ihr*)

Designerin: Henrike Reeps (*sie/ihr*)

Gleichstellungsbeauftragte: Annika Kalju (*sie/ihr*)

Hinweis: Ersti-Assistent

Du bist neu an der Uni? Du hast keine Ahnung, was ein Propädeutikum ist, wofür du dich überhaupt anmelden sollst und brauchst erstmal einen Überblick über die neue Welt „Universität“? Da bist du nicht alleine!

Die Fachschaft FBIII (Geschichte und Politik) möchte Euren Einstieg in das Studium mithilfe des **Ersti-Assistenten** ein wenig erleichtern. Dort erhältst du einen übersichtlich gestalteten, informativen und hilfreichen Überblick über alles, was zum Studienbeginn bei uns im Fachbereich so auf dich zukommt. Dieser wird online für Euch verfügbar sein.

Information: Veranstaltungen der Ersti-Woche

Infoveranstaltung (BA; Haupt- und Nebenfach; TRISTRA-L) – Montag, 14. Oktober 2024

Von 13:00 bis 14:00 Uhr in A8

Infoveranstaltung (MA; Kern-, Haupt- und Nebenfach; TRISTRA-M) – Montag, 14. Oktober 2024

Von 14:00 bis 15:00 Uhr in A8

Infoveranstaltung (BEd/MEd) – Montag, 14. Oktober 2024

Von 15:00 bis 16:00 Uhr in A8

Campustouren

Direkt im Anschluss an Eure Infoveranstaltung führen Euch Fachschaftsvertreter:innen über den schönen Campus der Universität Trier und machen Euch mit den verschiedenen Fakultäten, Seminarräumen, der Bibliothek und vielen wichtigen Treffpunkten vertraut. Außerdem findet ihr uns die gesamten O-Tage über an unserem Infostand in B17. Falls Ihr irgendwelche Fragen habt, beantworten wir sie gerne!

Erster Stammtisch – Mittwoch, 16. Oktober 2024, 19 Uhr

Auch dieses Semester treffen wir uns alle zwei Wochen zu unserem Stammtisch. Lernt Eure Fachschaft bei einem entspannten Abend kennen. Die Kneipe steht noch nicht fest, also folgt uns auf Instagram (@fb3_uni_trier) oder schaut auf unserer [Website](#) vorbei. Wir freuen uns auf Euch!

Flunkyball Turnier – Donnerstag, 17. Oktober 2024, 17 Uhr

Zum Semesterbeginn treffen wir uns vor der Basilika in der Innenstadt bei einer Runde Flunkyball und verbringen zusammen einen entspannten Abend.

Stadtführung – Freitag, 18. Oktober 2024, 16 Uhr

Du bist neu in Trier? Dann komm gerne zu unserer Stadtführung. Wir zeigen euch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, unsere Lieblingskneipen und die schönsten Ecken von Trier. Treffpunkt ist das Herzstück Triers: die Porta.

Kneipentour der Fachschaft FBIII – Donnerstag, 24. Oktober 2024, 17:30 Uhr

Am 24. Oktober treffen wir uns an der Porta für die Pflichtveranstaltung jedes Semesterbeginns! Alle, aber ganz besonders unsere Erstis, sind herzlich dazu eingeladen, mit uns die Kneipen Triers zu erkunden!

... außerdem planen wir für das kommende Semester, eine **Party im Club11**, eine **Glühweinwanderung**, ein **Pub-Quiz** und vieles mehr! Folgt uns gerne auf Instagram @fb3_uni_trier oder besucht unsere [Website](#) für weitere Infos und schaut aufmerksam auf unsere Pinnwand im B-Gebäude. Wir freuen uns auf Euch!

Bachelor

Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650 / BA3GES1301 / BA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056, 3. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Allgemeine Propädeutik. Rahmenthema: Geschichte der Geschichtsschreibung
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr, 08-10
Raum:	A 11
Erster Veranstaltungstermin:	25.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Gruppenpräsentation (Studienleistung) und individuelles Portfolio (Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Epochenübergreifende Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte (mit praktischen Übungen). Exemplarischer Themenkreis: Geschichte der Geschichtsschreibung.
Literatur:	<p><u>Zur Einführung ins Studium des Faches Geschichte:</u> Lingelbach, Gabriele; Rudolph, Harriet: Geschichte studieren: eine praxisorientierte Einführung für Historiker von der Immatrikulation bis zum Berufseinstieg. 1. Aufl., Wiesbaden 2005.</p> <p><u>Zur Einführung ins Rahmenthema:</u> Simon, Christian: Historiographie: eine Einführung. Stuttgart 1996 (= UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 1901).</p>

Modulzuordnung:	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (BA HF/NF + BA Antike Welt + BA Altertumswissenschaften + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp:	Übung

PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Allgemeine Propädeutik. Rahmenthema: Migration und Mobilität
Dozent/in:	Sophia Schommer M.Ed.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	freitags 10-16 Uhr/samstags 9-15 Uhr (Blockveranstaltung)
Raum:	P 13, P 12
Erster Veranstaltungstermin:	06.12.2024, 10-12 Uhr
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Einzel-/Gruppenreferate, Schreibproben</u> <u>Prüfungsleistung: Portfolio</u>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	In dieser Übung wird sozusagen das „Handwerkszeug“ der Geschichtswissenschaft und die grundlegenden Arbeitstechniken für das Geschichtsstudium vermittelt: Sie erlernen u.a. epochen- und fächerübergreifende Recherchemethoden, Bibliographieren, den Umgang mit Quellen und verschiedenen Textsorten sowie wissenschaftliches Lesen und Schreiben und üben diese erworbenen Kenntnisse anhand der sich durch alle Epochen ziehenden Themen Migration und Mobilität ein.
Literatur:	Relevante Literatur wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Für die Propädeutika „Vom Aderlass zum Pencillin. Kuriose Heilmethoden und Meilensteine der Medizingeschichte“ (M.A. Christiane Braun, A6, Di 14-16 Uhr), „Krisen, Kriege und Katastrophen von der Antike bis in die Gegenwart“ (M.A. Peter Johann, P13, Mo 14-16 Uhr) und „Interkulturelle Kontakte in der Geschichte“ (Philipp Sebastian Weiß, P12, Di 14-16 Uhr). Für die Vorlesung „Einführung in das Studium des Faches Geschichte“ (HS2, Mi 14-16 Uhr) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Um das Modul abzuschließen müsst Ihr an einer Erstsemesterfachführung, also einer Führung durch die Bibliothek, teilnehmen. Wann diese stattfinden findet Ihr auf Porta.

Studierende, die einen B.Ed. anstreben, müssen in diesem Modul zusätzlich eine mündliche Fachkommunikation besuchen. Diese sind im nächsten Kapitel („Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen“) aufgeführt.

**Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der
Geschichtswissenschaft und Praxismodul Arbeitstechniken und
Schlüsselqualifikationen**

Modulzuordnung:	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Fahnen, Hymnen Feiertage. Die frühneuzeitlichen Ursprünge nationaler Symbole und aktuelle Kontroversen um deren Zukunft.
Dozent/in:	PD Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	DO 08.30-10.00 Uhr
Raum:	A 6
Erster Veranstaltungstermin:	24.10.
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Mehrere mündliche Studienleistungen: Kurzreferat, Gruppenreferat, Referatskommentare, Diskussionsübungen.
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in StudIP/PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzungswoche (oder Kommunikation per Mail)
Inhalt:	<p>Die Übung in mündlicher Fachkommunikation verfolgt ein methodisches und ein inhaltliches Ziel:</p> <p>Methodisch geht es um die Verbesserung der Vortragskompetenz und Einübung rhetorischer Stilmittel und Argumentationstechniken. Dies reicht von der Planung und Konzeptionalisierung gelungener Vorträge über die mediale Unterstützung der Präsentation bis zur erfolgreichen Leitung einer Diskussion und dem Vertreten eigener Standpunkte. Hierzu gehören auch spielerische Elemente.</p> <p>Inhaltlich untersuchen die Teilnehmenden an selbstgewählten Beispielen nationale Erinnerungskulturen und deren historische Ursprünge und Entwicklungen. Ob die Hymne der Regenbogennation Südafrika, die Fahne Südkoreas, das Wappen Islands oder regionale Feiertage Spaniens - Symbole nationaler Identitäten und ihre Geschichte werden anhand übergreifender Fragestellungen vergleichend analysiert. Dies schließt auch einen Blick auf aktuelle Kontroversen um diese Symbole ein.</p>

Literatur:	
-------------------	--

Modulzuordnung:	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (BA HF/NF + BEd HF/EF) und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen (BA HF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302027
Veranstaltungstitel:	Finsteres Mittelalter? Mittelalterbilder in Medien
Dozent/in:	Sophia Schommer M.Ed.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	freitags 10-16 Uhr/samstags 9-15 Uhr (Blockveranstaltung)
Raum:	B 21, P 12, D 032
Erster Veranstaltungstermin:	06.12.2024, 12-14 Uhr
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Aktive Beteiligung an der Lehrveranstaltung (Diskussionen, Feedback, etc.), Kurzreferat; Fachreferat;</u>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	In dieser Übung steht die mündliche Kommunikation im Fach Geschichte im Vordergrund. Was macht ein gelungenes Referat aus? Wie werden Inhalte präsentiert und medial unterstützt? Welche Formen der Diskussion und Argumentation gibt es? Diese Kenntnisse sollen im Zuge der Beschäftigung mit gängigen Mittelalterbildern in den Medien und deren Dekonstruktion erworben und umgesetzt werden.
Literatur:	Relevante Literatur wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft
Veranstaltungstyp	Übung zur mündlichen Fachkommunikation
PORTA-Veranstaltungsnummer	13302027
Veranstaltungstitel	Geschichte und Geschichten der Seefahrt
Dozent:in	JProf. Dr. Pascal Warnking
Tag und Uhrzeit	Do, 14-16 Uhr
Raum	C 2
Erster Veranstaltungstermin	24.10.2024

Zulassungsvoraussetzungen	(BA HF/NF + BEd HF/EF) und Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen (BA HF + TRISTRA-L)
Veranstaltungsanforderungen	Referate bzw. Gruppenreferate mit Diskussion (Studienleistungen) Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls Bewertung der Studienleistung mit mindestens "ausreichend"
Anmeldeformalitäten	PORTA
Inhalt	Das Modul bietet eine theoretische und methodische Hinführung zu folgenden berufsfeldorientierten Aufgaben und Schlüsselqualifikationen sowie eine praktische Anleitung und Begleitung bei Arbeitsproben, hier eben die mündliche Fachkommunikation, inklusive des Einsatzes moderner Medien. Nachdem in den ersten Sitzungen Grundlagen und Anforderungen vermittelt werden, folgen Referate der Teilnehmenden, die in der Gruppe in Hinblick auf Verbesserungsmöglichkeiten besprochen werden. Die Auswahl der Referatsthemen ist hierbei relativ offen, so dass persönliche Interessen berücksichtigt werden können. Den Rahmen bildet die Seefahrt. Als Referat wird ein historischer Fachvortrag erwartet.
Literatur	

Für die Mündliche Fachkommunikation „Krise und Untergang der römischen Republik“ (M.Ed. Julian Heinz, A11, Di 14-16 Uhr), „Auftstieg und Niedergang, Aufbruch und Beharren: Die Epoche der Frühen Neuzeit zwischen Popularisierung und Ideologisierung“ (Prof. Dr. Stephan Laux, A6, 8:30-10 Uhr) und „Antike Biographien“ (PD Dr. Christian Rollinger, Di 16-18 Uhr, B20) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikation

Modulzuordnung:	BA HF + TRISTRA-L BA3GESC205; BA3GES1509; BA3GES2511
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301961
Veranstaltungstitel:	Schreibwerkstatt
Dozent/in:	PD. Dr. Christian Marx
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr

Raum:	C 3
Erster Veranstaltungstermin:	23.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, Vorbereitung der Lektüre.</p> <p>Anfertigung von mind. 3 kurzen Übungstexten (individuell) und Erstellung einer Ausgabe eines (fiktiven) populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazins (in Gruppenarbeit). Vorstellung der Konzeptpapiere zu den geplanten Magazinausgaben anhand einer PowerPoint-Präsentation („Sales Pitch“).</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA.
Inhalt:	<p>Recherchieren und Schreiben gehört zum Handwerkszeug der Geschichtswissenschaft und zählt zu den zentralen Aufgaben von Geisteswissenschaftler:innen. Dies gilt nicht nur für das Studium und die Wissenschaft, sondern auch in den vielfältigen Bereichen, in denen Historiker:innen arbeiten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus, Museumsarbeit, historisch-politische Bildungsarbeit).</p> <p>Die Übung leistet eine theoretische und methodische Hinführung zu diesen beiden berufsfeldorientierten Schlüsselqualifikationen. Wir werden gemeinsam Dokumentations- und Recherchetechniken kennenlernen, Lesetechniken und Möglichkeiten der Literaturverarbeitung erschließen sowie durch praktische Übungen verschiedene Textsorten der Fachprosa erarbeiten.</p>
Literatur:	Naumann, Fredericke: Schreiben im Geschichtsstudium, Opladen 2018.

Basismodul Mittelalter

Modulzuordnung	Basismodul Mittelalter (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp	Vorlesung
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301964
Veranstaltungstitel	Einführung in die mittelalterliche Geschichte
Dozent:in	Prof. Dr. Petra Schulte
Tag und Uhrzeit	Donnerstag, 16-18 Uhr
Raum	HS 2
Erster Veranstaltungstermin	24.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	

Veranstaltungsanforderungen	Klausur
Anmeldeformalitäten	
Inhalt	Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, religiöse und kulturelle Entwicklungen zwischen dem fünften und dem 15. Jahrhundert. Unter Einbeziehung der Geschichte Triers liegt der Schwerpunkt auf dem seit dem 12. Jahrhundert so genannten Heiligen Römischen Reich.
Literatur	Das Buch zur Vorlesung gibt es nicht. Begleitend empfiehlt sich die Lektüre von Stefan Weinfurter, Das Reich im Mittelalter. Kleine deutsche Geschichte von 500 bis 1500, München ² 2011.

Modulzuordnung	Basismodul Mittelalter (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp	Proseminar (4 SWS)
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301928
Veranstaltungstitel	The Black Death and All That: Perspectives on the 14th Century
Dozent:in	Cluse, Christoph
Tag und Uhrzeit	Tue 16–18, Thu 14–16
Raum	DM 32/35
Erster Veranstaltungstermin	22.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	none
Veranstaltungsanforderungen	<p><u>Be prepared to</u> read a lot; turn up in class and at least once or twice in my office hours; give a short presentation; hand in short pieces of homework.</p> <p><u>Exam requirement:</u> a written term paper of c.11–12 pages (25.000 characters including blanks) in either German or English, due by 31 March 2025.</p>
Anmeldeformalitäten	please register through PORTA
Inhalt	<p>This class will take place in English and accomodates international students as well as regular students of Trier University. Thursday’s Propädeutikum sessions dealing with methods and tools may partly be in German.</p> <p>The Proseminar aims at introducing students to the themes, sources, methods, and tools of medieval history.</p> <p>The plague pandemic of the “Black Death” (1347–1350) is one of the most well-known events in medieval history. It has cast a shadow over what is called the “later” medieval</p>

	<p>period, generally taken to be a period of crisis and decline. Other phenomena, such as the “exile” of the popes in Avignon, the Great Western Schism, and the Hundred Years’ War between France and England, lend themselves to this view. At the same time, it is easy to overlook the signs of resilience and innovation that medieval sources reveal. Our class will look at key events and stories of the fourteenth century to offer multiple perspectives on the period.</p>
Literatur	<p>Readings, including primary sources in translation, will mostly be provided for download through the Stud.IP platform. Students are encouraged to spend time in the library.</p>

Modulzuordnung:	BA3FWB2202, BA3GESC652, BA3GESC752, BA3GES1305, BA3GESC201, BA3GES1503, BA3GESC552, BA3GESC403, BA3ANT2030, BA3GES2502
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Dynastie und Herrschaft: Die Luxemburger als Könige und Kaiser im Heiligen Römischen Reich
Dozent/in:	Aline Fries, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo., 10–12 Uhr c.t. und Di., 10–12 Uhr c.t.
Raum:	Mo., A 7; Di., E 10
Erster Veranstaltungstermin:	21.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	<p><u>Studienleistungen:</u> aktive Mitarbeit, zwei größere Studienleistungen (Referat, Exposé zur Hausarbeit) sowie kleinere Studienleistungen (Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte/Hausaufgaben)</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u> Quellenbasierte Hausarbeit (10–12 Seiten)</p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	<p>Von 1308 bis 1437 bestimmte die Dynastie der Luxemburger die Geschehnisse im Heiligen Römischen Reich. Mit Heinrich VII., Karl IV. und Sigismund gelang es drei Luxemburgern die Kaiserwürde zu erlangen.</p> <p>Im Proseminar werden wir uns mit dem Aufstieg der Luxemburger zu einer der bedeutendsten Dynastien des Spätmittelalters, ihrer Hausmachtspolitik und ihrem Herrschaftsantritt in Böhmen befassen. Zudem werden wir uns mit ihrem Eingreifen in zentrale politische, religiöse, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen des 14. und</p>

	<p>15. Jahrhunderts auseinandersetzen. Hierzu zählen u. a. der Hundertjährige Krieg, der Schwarze Tod und die Judenverfolgungen, das Abendländische Schisma, die Goldene Bulle und die Hussitenbewegungen.</p> <p>Im Proseminar werden zudem grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Diese dienen u. a. dem Verfassen der Hausarbeit am Ende der Vorlesungszeit.</p> <p><u>In Absprache mit den Studierenden kann eine gemeinsame Exkursion mit dem Proseminar von Herrn Noah Weissmüller durchgeführt werden.</u></p>
Literatur:	Hoensch, Jörg K.: Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung 1308–1437, Stuttgart 2000.

Modulzuordnung	Basismodul Mittelalter (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp	Proseminar mit Propädeutikum
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301928
Veranstaltungstitel	Geschichte der Juden im mittelalterlichen Reich
Dozent:in	Lehnertz, Andreas
Tag und Uhrzeit	Mi. 10–12, Do. 10–12
Raum	DM-Gebäude, DM 32/35
Erster Veranstaltungstermin	23.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Veranstaltungsanforderungen	Studienleistungen: Aktive Mitarbeit, Textlektüre, Kurzreferat
Anmeldeformalitäten	Anmeldung via PORTA
Inhalt	<p>Das Proseminar mit Propädeutikum wird in Inhalte, Fragestellungen und Methoden der Mittelalterlichen Geschichte einführen. Dies geschieht am Beispiel der Geschichte der Juden im mittelalterlichen Reich. An dieser sozialen und religiösen Gruppe lassen sich Vielfalt, Gemeinsamkeiten und Andersartigkeit im Mittelalter exemplarisch diskutieren.</p> <p>Fokus ist das mittelalterliche Reich, ca. 9.–16. Jahrhundert, mit seiner jüdischen Bevölkerung. Was machte jüdische Leben aus und was war für jüdisches Leben notwendig? Wie gestalteten sich die Interaktionen zwischen Jüdinnen/Juden und Christinnen/Christen im Alltag, in der Wirtschaft, in Krisenzeiten und in der Politik. Welche Eigenheiten machten die jüdischen Gemeinden aus und wo waren die Gemeinsamkeiten mit ihren jüdischen</p>

	<p>Nachbarinnen und Nachbarn. Welche Quellen produzierten diese beiden Gruppen für sich und über die jeweils andere Gruppe? Welches Bild lässt sich aus diesen Quellen gewinnen?</p> <p>Auf das Thema des Proseminars fokussiert werden außerdem Kurzvorträge, das Verfassen von Texten und die Interpretation von Quellen eingeübt. Für die Quellenarbeit werden verschiedene Methoden der Quelleninterpretation, das Handwerkszeug des Fachs Geschichte mit ihren Grundwissenschaften und ihre Grundlagentexte vorgestellt sowie diskutiert.</p>
Literatur	<p>Michael Toch, Die Juden im mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie deutscher Geschichte 44), München ²2003.</p> <p>Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB 1719), Basel et al. ³2006.</p> <p>Es empfiehlt sich sehr, vorab beide Werke einzusehen.</p>

Modulzuordnung:	Basismodul Mittelalter (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L) Proseminar
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Die „Krise“ des Spätmittelalters
Dozent/in:	Noah Weissmüller, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 14-16 Uhr c.t. Mittwochs: 14-16 Uhr c.t.
Raum:	Dienstags: A 8 Mittwochs: C 4
Erster Veranstaltungstermin:	22.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<p><u>Prüfungsleistung:</u> Quellenbasierte Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten (Abgabe: 31.03.2025)</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Pflichtlektüre, Referat (10-20 min), Exposé zur Hausarbeit (1-2 Seiten), Bibliographie, Quellenkritik, Aufsatzzusammenfassung</p>
Anmeldeformalitäten:	PORTA
Inhalt:	Das späte Mittelalter (13.-15. Jh.) gilt als Krisenzeit – Krieg, Hunger, Pest und Tod malen das Bild eines „finsternen Zeitalters“. Im Proseminar werden wir uns mit der politischen Geschichte im Heiligen Römischen Reich, in

	<p>Frankreich und England beschäftigen und Blicke auf zentrale soziale, ökonomische, kulturelle und religiöse Entwicklungen im späten Mittelalter werfen. Dabei werden wir stets die Frage diskutieren, ob der Krisenbegriff der Zeit angemessen ist.</p> <p>In Absprache mit den Studierenden kann eine gemeinsame Exkursion mit dem Proseminar von Frau Aline Fries durchgeführt werden.</p>
Literatur:	<p>Dirlmeier, Ulf/Fouquet, Gerhard/Fuhrmann, Bernd: Europa im Spätmittelalter 1215–1378, München 2009 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 8).</p> <p>North, Michael: Europa expandiert. 1250–1500, Stuttgart 2007 (= Handbuch der Geschichte Europas, 4).</p> <p>Schneidmüller, Bernd: Grenzerfahrung und monarchische Ordnung. Europa 1200–1500, München 2011 (= C.H. Beck Geschichte Europas, 3).</p>

Basismodul Neuere und Neueste Geschichte

Modulzuordnung:	BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L BA3POL2200; BA3POL3201; BA3FWB2204; BA3FWB2204; BA3GESC404; BA3GESC554; BA3GESC754; BA3GESC654; BA3GES1306; BA3GESC204; BA3GES1505; MA6GEO2503; MA3POLI501; BA3POL3502; BA3POL2501; BA3SOZ1302; BA3POL2651; BA3POL3602; BA3POL3702; BA3ANT2032
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301963
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Dozent/in:	PD. Dr. Christian Marx
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitag, 10.00-12.00 Uhr
Raum:	HS 3
Erster Veranstaltungstermin:	25.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Bestehen der Klausur (60 Minuten)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA.
Inhalt:	<p>Die Vorlesung liefert einen Überblick über politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert – und diskutiert, wie wir diese Wandlungsprozesse erklären können.</p> <p>Insbesondere behandelt die Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der politischen Bewegungen in Europa,

	<ul style="list-style-type: none"> • wirtschaftliche Entwicklungen und deren gesellschaftliche Folgen, • Imperialismus und Dekolonisation, • Europa zwischen den Weltkriegen, • Faschismus und Nationalsozialismus, • Europäische Integration und Kalter Krieg, sowie • Globalisierungsphänomene im 20. Jahrhundert.
Literatur:	<p>Zu den einzelnen Sitzungen wird grundlegende Literatur als Pflichtlektüre bereitgestellt. Hilfreiche Überblicke bieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2013. • Eric Hobsbawm: Das lange 19. Jahrhundert. 3 Bände, 2., unveränderte Auflage, Darmstadt 2022. • Eric Hobsbawm: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998. • Tony Judt: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart, München/Wien 2006.

Modulzuordnung	<p>Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L)</p> <p>BA3FWB2204; BA3FWB2204; BA3GESC754; BA3GESC654; BA3GESC554; BA3GESC404; BA3GESC204; BA3GES1306; BA3GES1505; MA2IKGS402; MA2IKGS404; MA2IKGS403; BA3ANT2032</p>
Veranstaltungstyp	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301918
Veranstaltungstitel	The History of German Colonialism
Dozent:in	PD Dr. Eva Bischoff
Tag und Uhrzeit	Tuesday, 10:00-14:00
Raum	P 12
Erster Veranstaltungstermin	22.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Active participation in class - Demonstration of familiarity with mandatory readings - Submission of weekly tasks as specified in the syllabus (submitting 7 out of 11, "Studienleistung") - Introducing one piece of the source material selected for this seminar in form of a short presentation and moderating its discussion ("Studienleistung") - Submission of exposé after the winter holidays: 14 January 2023 ("Studienleistung"). - written term paper ("Hausarbeit" = "Prüfungsleistung"): Deadline 31 March 2025

	- In class, English will be the language of instruction but term papers and exposés will be accepted in English as well as in German.
Anmeldeformalitäten	
Inhalt	Today, many European countries are still debating how the historical legacy of the colonial era should, must or can be dealt with. In Germany, a lively public debate has been going on at least since the controversy about the Humboldt Forum in Berlin and the disputes about the government's recognition of the genocide against the Herero and Nama. With a view to these recent debates, we will examine the development, the basic structures and the central fault lines of the German colonial project. Special attention will be paid to the different perspectives from which colonial history can be written. In addition to discussing research literature, historical sources, literary, visual and film material will be analysed.
Literatur	Introductory Reading: Conrad, Sebastian: German Colonialism: A Short History. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.

Modulzuordnung	Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp	Proseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301918
Veranstaltungstitel	Geschichte des Nationalsozialismus
Dozent:in	Dr. Lena Haase
Tag und Uhrzeit	Mi, 8-12 Uhr
Raum	A 7
Erster Veranstaltungstermin	23. Oktober 2024
Zulassungsvoraussetzungen	/
Veranstaltungsanforderungen	Studienleistungen: aktive Mitarbeit, Vorbereitung der in StudIP bereitgestellten Texte (Literatur und Quellen) sowie Erbringung von Studienleistungen während des Semesters (Referat oder Essay, Bibliographie, Rechercheaufgaben u.ä.). Prüfungsleistung: Hausarbeit
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über PORTA
Inhalt	Die Phase der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland steht als zentrale Epoche der deutschen – und gleichsam europäischen wie internationalen – Zeitgeschichte im Zentrum des Seminars.

	<p>Thematisch werden wir uns mit der Entstehungsgeschichte der NS-Diktatur in der Weimarer Republik, der zugrundeliegenden Ideologie, zentralen Persönlichkeiten und Ereignissen sowie dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust kritisch auseinandersetzen.</p> <p>Im Proseminar werden zudem grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p>
Literatur	

Modulzuordnung:	BA HF/NF + BA Antike Welt + BEd HF/EF + TRISTRA-L BA3FWB2204; BA3FWB2204; BA3GESC754; BA3GESC654; BA3GESC554; BA3GESC404; BA3GESC204; BA3GES1306; BA3GES1505; MA2IKGS402; MA2IKGS404; MA2IKGS403; BA3ANT2032
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Geschichte der Weimarer Republik. Nationale Räume und globale Verflechtungen
Dozent/in:	PD. Dr. Christian Marx
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 8.30-10.00 Uhr und Mittwoch, 10.00-12.00 Uhr
Raum:	P 3
Erster Veranstaltungstermin:	22.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen:	---
Veranstaltungsanforderungen:	<p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige und aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; Kurzreferat; Literaturbericht (Bibliographie); Exposé zur Hausarbeit</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u> Hausarbeit</p> <p><i>Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das erfolgreiche Bestehen aller Studienleistungen des Moduls (Proseminar und Vorlesung) voraus.</i></p>
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA.
Inhalt:	Das Proseminar behandelt die Geschichte der Weimarer Republik vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten. Die Folgen des Ersten Weltkrieges prägten die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der ersten deutschen Demokratie. Die glitzernde Welt der „Goldenen Zwanziger“ gehörte ebenso zur Weimarer Republik wie die ökonomischen Turbulenzen in Form der Hyperinflation und der Weltwirtschaftskrise. Ein besonderes Augenmerk liegt daher auf den globalen Verflechtungen Deutschlands.

	Ziel des Proseminars ist es, den Teilnehmer:innen ein differenziertes Bild über die Weimarer Republik zu vermitteln, sie mit unterschiedlichen Quellengattungen vertraut zu machen, und sie zu befähigen, gängige Narrative und Interpretationen zu hinterfragen.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Cornelißen, Christoph/Laak, Dirk van (Hg.): Weimar und die Welt. Globale Verflechtungen der ersten deutschen Republik, Göttingen 2020. • Kolb, Eberhard / Schumann, Dirk: Die Weimarer Republik, 9., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2022. • Kluge, Ulrich: Die Weimarer Republik, Paderborn 2006. • Winkler, Heinrich August: Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 2024. • Wirsching, Andreas: Die Weimarer Republik. Politik und Gesellschaft, 2. Auflage, München 2008. • Ziemann, Benjamin/Rossol, Nadine (Hg.): Aufbruch und Abgründe. Das Handbuch der Weimarer Republik, Darmstadt 2021.

Für das Seminar „Judenfeindschaft in ‚Deutschland‘ im langen 19. Jahrhundert“ (Prof. Dr. Christian Jansen, Mo 16-18 Uhr, Di 14-16 Uhr, E44) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Praxismodul Berufsfelder

Veranstaltungstitel	Y U NO History?! Geschichte und Memes
Dozent:in	PD Dr. Simon Karstens / PD Dr. Christian Rollinger
Tag und Uhrzeit	Mi 10-12 und Mi 12-14 Uhr
Raum	B 19 und D 338
Erster Veranstaltungstermin	23.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	Keine – Alle Hörerinnen und Hörer sind willkommen
Veranstaltungsanforderungen	Aktive Teilnahme und Mitwirkung am Seminarprojekt
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in StudIP/PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzungswoche (oder Kommunikation per Mail)
Inhalt	„One does not simply do an historical Projectseminar“. Mit MEMES nimmt diese Lehrveranstaltung ein relativ neues, weitverbreitetes und hochrelevantes Medium der Kommunikation über Geschichte in den Blick. In epochenübergreifender Perspektive untersuchen die Teilnehmenden eigenständig Geschichtsmemes und arbeiten Kommunikationsmuster sowie Konventionen

	<p>dieses Mediums heraus. Hierbei entstehen auch eigene, neue Memes.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, eine Ausstellung für das Foyer der UB zu konzipieren, die Memes als Teil der Geschichtskulture möglichst spannend, unterhaltsam und vielfältig präsentiert.</p> <p>Die inhaltliche und formale Gestaltung der Ausstellung, sowie die dafür notwendigen Arbeitsschritte werden von den Teilnehmenden gemeinsam mit der Seminarleitung zu Semesterbeginn festgelegt.</p> <p>Die Sitzungen sind mit 4 Stunden veranschlagt, da sie Workshopcharakter haben und auf niedrigschwellige Arbeit an einem gemeinsamen Projekt abzielen.</p> <p>Die Veranstaltung erfordert von den Teilnehmenden eigenständiges Arbeiten und die aktive Mitgestaltung des gemeinsamen Projektes.</p>
Literatur	Siehe Semesterapparat „Karstens“ und StudIP

Für die Projektseminare „Römische Schiffsmodelle im Experiment“, „Das antike Badewesen“ (M.A. Florian Tanz, Do 16-18 Uhr, BZ37d) und „Auswerteseminar – Mikroplastik in Bewegung“ (Mo 10-12, F151) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul Alte Geschichte

Modulzuordnung	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I: Alte Geschichte
Veranstaltungstyp	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301903
Veranstaltungstitel	Antike Wirtschaft
Dozent:in	JProf. Dr. Pascal Warnking
Tag und Uhrzeit	Do, 10-12 Uhr
Raum	E 52
Erster Veranstaltungstermin	24.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	(BA HF/NF + BA Antike Welt + MA KF/HF/NF) und Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF + MEd RS Plus HF/EF)
Veranstaltungsanforderungen	
Anmeldeformalitäten	PORTA
Inhalt	Das Hauptseminar dient dazu, Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Alten Geschichte durch die Beschäftigung mit Wirtschaft in der Antike zu erweitern. Der erste Teil des Seminars widmet sich den Kenntnissen, also dem Wissensfundament. Im zweiten Teil werden die Fähigkeiten

	<p>zum wirtschaftshistorischen Arbeiten an Fallbeispielen eingeübt.</p> <p>Die Fallbeispiele gehen jeweils von einem eng umrissenen Quellenbefund aus, an den eine wirtschaftshistorische Frage gestellt wird. Quellengattungen umfassen literarische und archäologische Quellen, Papyrologie, Epigraphik und Numismatik. Teilnehmende wählen ein Fallbeispiel aus, halten ein Referat hierzu und schreiben eine Hausarbeit, die im Idealfall den Forschungsstand erweitert. Die Auswahl der Fallbeispiele und damit auch der Referatsthemen wird zu Beginn des Semesters gemeinsam erarbeitet, so dass Teilnehmende sich in ihrer Arbeit auf die Fragestellungen und Teilepochen fokussieren können, die sie besonders interessieren.</p>
Literatur	<p>Die Vermittlung des Wissensfundaments stützt sich auf aktuelle Handbücher, insbesondere auf das 2023 bei De Gruyter veröffentlichte "Handbuch Antike Wirtschaft", herausgegeben von Sitta von Reden und Kai Ruffing. Dieses Handbuch dient als zentrales Lehrbuch. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis vermittelt einen guten Eindruck über die Themen des Seminars. Eine Lektüre des gesamten Handbuchs wird verlangt. Darüber hinaus werden eine Reihe weiterer Handbücher und Überblickswerke zur Lektüre dringend empfohlen (z.B. Cambridge Companions, Alain Bresson).</p>

Für Hauptseminare „Plinius in Bithynien“ (Prof. Dr. Frank Daubner, Mi 10-12 Uhr, B20), „Zentren der Macht. Kaiserliche Residenzen in der Spätantike“ (PD Dr. Christian Rollinger Di 12-14 Uhr, DM 131), „Digitale Rekonstruktion antiker Landschaften“ (Prof. Dr. Leif Scheuermann, Do 10-12 Uhr, C502) und „Geschichte auf Scherben: Ostraka und Ritzinschriften aus der römischen Welt“ (Mo 16-18 Uhr, P12), die Übungen „Das Mittelmeer als vernetzter Raum“, „Digitale Rekonstruktion antiker Landschaften“ (Prof. Dr. Leif Scheuermann, Di 10-12 Uhr, B20) und „Quellen zur griechischen Sozialgeschichte“ (Prof. Dr. Frank Daubner, Do 10-12 Uhr) und dem Lektürekurs „Lateinische Texte aus Ägypten“ (JProf. Dr. Patrick Reinard, Mo 14-16 Uhr, D420) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul / Vertiefungsmodul Mittelalter (6. Bis 15. Jahrhundert)

Modulzuordnung	BA3GESC209, BA3GESC407, MA3GES1505, MA3GES2007, MA3GES2011, MA3GESC201, MA3GESC208, MA3GESC401, MA3GESC406, MA3GESC500, MA3GESC5307, MA3GESC550, MA3GESC650
Veranstaltungstyp	Seminar
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301921

Veranstaltungstitel	Klimawandel im Mittelalter: Nachweise, Auswirkungen und Reaktionen
Dozent:in	Prof. Dr. Lukas Clemens
Tag und Uhrzeit	Di 14 - 16
Raum	A 12
Erster Veranstaltungstermin	29.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Porta
Inhalt	Die Veranstaltung fragt nach den Indikatoren zur Rekonstruktion mittelalterlicher Klimaverhältnisse sowie den Auswirkungen von hochmittelalterlichem Klimaoptimum und spätmittelalterlicher Kleiner Eiszeit auf Umwelt und Gesellschaft.
Literatur	<p>Rüdiger GLASER, Klimageschichte Mitteleuropas. 1200 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, 2. Aufl. Darmstadt 2008.</p> <p>Gerrit Jasper SCHENK (Hg.), Katastrophen. Vom Untergang Pompejis bis zum Klimawandel, Ostfildern 2009.</p> <p>Wolfgang BEHRINGER, Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, 5. Aktualisierte Aufl. München 2010.</p> <p>Roland GERSTE, Wie das Wetter Geschichte macht: Katastrophen und Klimawandel von der Antike bis heute, Stuttgart 2016.</p> <p>Lisa BAUEREISEN u.a. (Hrsg.), Umwelt-, Klima- und Konsumgeschichte. Fallstudien zu Süddeutschland, Österreich und der Schweiz, Frankfurt a.M. 2019.</p> <p>Thomas WOZNIAK, Naturereignisse im frühen Mittelalter. Das Zeugnis der Geschichtsschreibung vom 6. bis 11. Jahrhundert (Europa im Mittelalter 31), Berlin, Boston 2020.</p>

Modulzuordnung	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Mittelalter (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M) und Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF + MEd RS Plus HF/EF)
Veranstaltungstyp	Haupt- und Oberseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301921
Veranstaltungstitel	Deutsche Mittelalterforschung in Italien (19.-21. Jahrhundert)
Dozent:in	Prof. Dr. Petra Schulte

Tag und Uhrzeit	Dienstag, 10-12 Uhr
Raum	A 12
Erster Veranstaltungstermin	22.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	Kenntnisse der italienischen Sprache sind keine Bedingung, aber hilfreich.
Veranstaltungsanforderungen	aktive Mitwirkung an der Gestaltung des Seminars, Referat
Anmeldeformalitäten	
Inhalt	Das Hauptseminar widmet sich der Grundlagenforschung der deutschen Mediävistik in Italien und im Vatikan im 19. bis 21. Jahrhundert. Ausgehend von einzelnen Historiker:innen wird nach individuellen Interessen, wissenschaftlichen Methoden, politischen Hintergründen, Netzwerken sowie dem Neben-, Mit- und Gegeneinander der verschiedenen – privat und öffentlich finanzierten – Projekte gefragt. Das Hauptseminar verfolgt einen wissenschaftsgeschichtlichen Ansatz, mit dem nicht nur die große Bedeutung Italiens und des Vatikans in der deutschen Mediävistik aufgezeigt, sondern auch das Bewusstsein für Traditionen, Strukturen und Potenziale des Fachs geschärft werden soll.
Literatur	Einen ersten Einstieg bietet die Broschüre zur Geschichte des Deutschen Historischen Instituts in Rom: https://vergleichendelandesgeschichte.geschichte.uni-mainz.de/files/2021/04/125-Jahre-DHIR_Brochure-2014.pdf

Modulzuordnung	BA3GESC209, BA3GESC407, MA3GES1505, MA3GES2007, MA3GES2011, MA3GESC201, MA3GESC208, MA3GESC401, MA3GESC406
Veranstaltungstyp	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301955
Veranstaltungstitel	Trierer Bistumschronik – Die Gesta Treverorum
Dozent:in	Prof. Dr. Lukas Clemens
Tag und Uhrzeit	Di 10 - 12
Raum	A 6
Erster Veranstaltungstermin	29.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Porta

Inhalt	Behandelt werden die Aussagemöglichkeiten dieser bedeutenden historiographischen Quelle für den Moselraum. Themen sind u.a. der Gründungsmythos von Trier, das Fortleben von Antike im Hochmittelalter, die Rolle der Ministerialität für die Herausbildung der Stadtgemeinde, das Verhältnis der Trierer Erzbischöfe zum Reich sowie zum Papsttum, die Moselfehde zwischen dem Trierer Erzbischof und dem Grafen von Namur und Luxemburg sowie die jüdische Gemeinde von Trier.
Literatur	Literatur: Emil ZENZ (Hg.), Die Taten der Trierer. 1. Band: Von den Anfängen bis zum Jahr 1124, Trier 1955. Heinz THOMAS, Studien zur Trierer Geschichtsschreibung des 11. Jahrhunderts, insbesondere zu den Gesta Treverorum, Bonn 1968. Ilse HAARI-OBBERG, Die Wirkungsgeschichte der Trierer Gründungssage vom 10. bis 15. Jahrhundert, Bern 1994. Paul DRÄGER, (Hg.), Geschichte der Treverer. Von den Anfängen bis zum Jahr 1132, Trier 2017.

Modulzuordnung	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Mittelalter (BA HF/NF + MA KF/HF/NF + TRISTRA-M)
Veranstaltungstyp	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301955
Veranstaltungstitel	Ethik und Ästhetik. Der burgundische Orden vom Goldenen Vlies in Texten, Bildern und Objekten (15. Jh.)
Dozent:in	Prof. Dr. Petra Schulte
Tag und Uhrzeit	Donnerstag, 10-12 Uhr
Raum	A 6
Erster Veranstaltungstermin	24.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	gute bis sehr gute Kenntnisse der französischen und englischen Sprache
Veranstaltungsanforderungen	aktive Mitwirkung an der Gestaltung der Übung, Erstellung einer multimedialen Präsentation
Anmeldeformalitäten	
Inhalt	In seinem berühmten Werk „Herbst des Mittelalters. Studien über Lebens- und Geistesformen des 14. und 15. Jahrhunderts in Frankreich und in den Niederlanden“ formulierte der niederländische Historiker Johan Huizinga 1919 die Einschätzung, dass das „hohe ethische und politische Streben“

	<p>der spätmittelalterlichen Ritterorden nicht mehr als “Wahn und Traum, eitles Pläneschmieden” gewesen sei. Die jüngere Forschung bewertet insbesondere den Orden vom Goldenen Vlies, der am 10. Januar 1430 vom burgundischen Herzog Philipp dem Guten anlässlich seiner Vermählung mit Isabella von Portugal gegründet wurde, pragmatischer als einen Ort der Identitätsstiftung und als ein Instrument der Integration der adligen Elite aus den unterschiedlichen burgundischen Territorien. In der Übung nehmen wir eine neue Perspektive ein: Anhand von Texten, Bildern und Objekten des Ordens vom Goldenen Vlies, der für seine prunkvolle Selbstinszenierung bekannt war, reflektieren wir den Zusammenhang von Ethik und Ästhetik und verorten diesen in der politischen Kultur des europäischen 15. Jahrhunderts.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Überlegungen zur Ethik und Ästhetik: https://www.kubi-online.de/artikel/ethik-aesthetik • Digitale Ausstellung zum Orden vom Goldenen Vlies: https://www.museabrugge.be/de/collecties/e-ausstellungen/de-orde-van-het-gulden-vlies-1. • Bibliographie zur Geschichte des Ordens von Goldenen Vlies: https://www.oeaw.ac.at/fileadmin/Institute/imafo/pdf/forschung/MIR/duennebeil_literatur_ogv.pdf.

Für das Hauptseminar „Arme, Außenseiter, Fremde. Leben an der sozialen Peripherie im europäischen Mittelalter“ (Prof. Dr. Rita Voltmer, Mo 14-16 Uhr, P12) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul Frühe Neuzeit (16. Bis 18. Jahrhundert)

Für die Hauptseminare „Deutschland und die Revolutionen der Frühen Neuzeit: Wahrnehmungen und Reaktionen“ (Prof. Dr. Stephan Laux, Mi 8:30 – 10 Uhr, A12), „Der 30jährige Krieg in kirchenpolitischer Perspektive“ (Prof. Dr. Andreas Mühling, Di 10-12 Uhr) und „Die Zeit Napoleon Bonapartes. Europa zwischen Revolution, Krieg und Restauration (1795-1815)“ (Prof. Dr. Rita Voltmer, Di 12-14 Uhr, A12) und die Übungen „Sterben und Tod in der Frühen Neuzeit“ (Prof. Dr. Andreas Mühling, Di 14-16 Uhr, DM 131), „Us and Them. Constructions of Alterity in the Early Modern Period“ (M.A. Gauri Parasher, Do 14-16 Uhr, P1) und „Paläographische Übung zu österreichischen Handschriften des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit“ (M.A. Timon Wiechert, Do 8-10 Uhr, C01) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul Neuere und Neueste Geschichte (19. Und 20. Jahrhunderts)

Modulzuordnung	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Neuere und Neueste Geschichte (BA HF/NF + MA KF/HF/NF) und Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF + MEd RS Plus HF/EF)
Veranstaltungstyp	Hauptseminar

PORTA-Veranstaltungsnummer	13301981
Veranstaltungstitel	Soziale Bewegungen in Deutschland nach 1945
Dozent:in	Thomas Grotum
Tag und Uhrzeit	Mo, 14-16 Uhr
Raum	B 22
Erster Veranstaltungstermin	22. Oktober 2024
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	Regelmäßige Teilnahme; Übernahme eines Kurzreferats; Hausarbeit oder mdl. Prüfung
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über PORTA
Inhalt	<p>Soziale Bewegungen beruhen auf gesellschaftlichen Veränderungen, reagieren auf politische, ökonomische oder soziale Missstände und vertreten oft Gegenentwürfe zur vorherrschenden Situation bzw. Entwicklung. Beschränkt man sich auf die Nachkriegszeit, so handelt es sich meist um soziale und politische Protestgruppen, die im Zuge der Studentenbewegung entstanden sind und – in Abgrenzung zu früheren Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wie der Arbeiterbewegung, der frühen Frauenbewegung etc. – dann als Neue Soziale Bewegungen bezeichnet werden. Sie verbindet radikaldemokratische Forderungen mit dem Ziel solidarischer, selbstbestimmter Lebensweisen, wobei die Lebensbedingungen verbessert werden sollen. Thematische Schwerpunkte sind Bürger- und Menschenrechte, (Frauen-)Emanzipation, Umweltbewusstsein, Abrüstung und Frieden sowie selbstverwaltete Arbeits- und Lebensformen, aber auch Selbsthilfegruppen im Gesundheits- und Sozialbereich, Globalisierungskritik („Dritte Welt“/ „Eine Welt“) sowie die Schwulen- und Lesbenbewegung. Diese Aufzählung ließe sich fortsetzen. Bürgerinitiativen, Selbsthilfegruppen, NGOs oder Parteien können Teil von sozialen Bewegungen sein, sind aber nicht mit ihnen gleichzusetzen. Neben militanten „autonomen“ Gruppen existieren seit 2010 vermehrt „Wutbürger“, auch in einer Variante des ausländerfeindlichen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus.</p> <p>Unterschiedliche Bewegungen, ihre Organisations- und Protestformen sowie ihre Entwicklung stehen im Zentrum der Veranstaltung. Gefragt wird nach politischen Prozessen und ihren Akteuren, nach sozialen Voraussetzungen sowie organisatorischer Verfasstheit von einzelnen Bewegungen und schließlich deren gesellschaftliche Auswirkungen.</p>

Literatur	<p>Gassert, Philipp: Bewegte Gesellschaft. Deutsche Protestgeschichte seit 1945, Stuttgart 2018 (auch als Band 10427 in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung für 4,50 € erschienen: Bonn 2018).</p> <p>Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hg.): Die sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 2008.</p>
------------------	---

Modulzuordnung	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Neuere und Neueste Geschichte (BA HF/NF + MA KF/HF/NF) und Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF + MEd RS Plus HF/EF) Hauptseminar
Veranstaltungstyp	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301981
Veranstaltungstitel	Patientenmorde im Nationalsozialismus – Der Mord an Trierer*innen in der Tötungsanstalt Hadamar
Dozent:in	Dr. Lena Haase
Tag und Uhrzeit	Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Der erste Termin ist Freitag, 25. Oktober (14-16 Uhr). Die beiden folgenden Blocktermine sind für Freitag, 8. November (14-18 Uhr) und Samstag, 9. November (10-16 Uhr) angesetzt. Weitere Termine werden in Absprache mit den Studierenden festgelegt.
Raum	A 12
Erster Veranstaltungstermin	25. Oktober 2024
Zulassungsvoraussetzungen	/
Veranstaltungsanforderungen	<p>Aktive Mitarbeit, Erledigung diverser Studienleistungen während des Semesters.</p> <p>Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung von Biographien getöteter Trierer*innen zur Publikation</p>
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über PORTA
Inhalt	Das Gedenken in der Stadt Trier stellt im Jahr 2025 Patiententötungen in den Mittelpunkt. Damit steht diese Opfergruppe in der Region erstmals zum Zentrum der Aufmerksamkeit rund um den 27. Januar. Nachdem bereits 2022 mit der interaktiven Multimediainstallation „ Erinnerlicht “ eine neue Form des Gedenkens in Trier erarbeitet und gezeigt wurde, werden wir auch für dieses Projekt wieder mit dem Fach Intermedia Design an der Hochschule Trier und der AG Frieden e.V. Trier zusammenarbeiten.

	Ziel des Hauptseminars ist es nicht nur, Kenntnisse über die nationalsozialistischen Patientenmorde zu erlernen. Die Studierenden sollen als Studien- bzw. Prüfungsleistungen die Biographien der Trierer*innen erarbeiten, die in der Tötungsanstalt Hadamar ums Leben gekommen sind. Aus diesen Biographien soll in einem ersten Schritt ein digitales Gedenkbuch mit kurzen Biogrammen entstehen und in einem zweiten Schritt eine Publikation der von den Studierenden erarbeiteten Biographien.
Literatur	Matthias Klein: NS-„Rassenhygiene“ im Raum Trier. Zwangssterilisationen und Patientenmorde im ehemaligen Regierungsbezirk Trier 1933-1945 (Rheinisches Arbeit, Band 161), Köln u.a. 2019.

Modulzuordnung	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I / Aufbaumodul II: Neuere und Neueste Geschichte (BA HF/NF + MA KF/HF/NF) und Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF + MEd RS Plus HF/EF)
Veranstaltungstyp	Hauptseminar
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301981
Veranstaltungstitel	Der erste polnische Häftlingstransport ins Konzentrationslager Auschwitz vom 14. Juni 1940. Eine Ausstellung im historischen Tabakmonopol-Gebäude
Dozent:in	Thomas Grotum
Tag und Uhrzeit	Mi, 23.10.2024, 10 – 12 Uhr Blocktermine: Fr., 22.11.2024, 14 – 18 Uhr s.t. Sa, 23.11.2024, 10 – 16 Uhr s.t.
Raum	DM 255
Erster Veranstaltungstermin	23. Oktober 2024
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	Regelmäßige Teilnahme. Ausarbeitung eines Bestandteils der Ausstellung
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über PORTA
Inhalt	Auschwitz ist zum Synonym für den menschenverachtenden Charakter des NS-Regimes geworden. Das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager existierte vom 20. Mai 1940 bis zum 27. Januar 1945, etwa 60 km westlich von Krakau gelegen. Während es in der Anfangszeit vornehmlich polnische politische Häftlinge waren, die in das Lager deportiert wurden, änderte sich dies, nachdem Auschwitz-Birkenau zum Zentrum der

sog. "Endlösung der Judenfrage" für die europäischen Juden geworden war. Die Zahl der Opfer bewegt sich zwischen 1,1 und 1,5 Millionen Menschen, von denen die überwiegende Mehrzahl unmittelbar nach ihrer Ankunft in den Gaskammern von Birkenau ermordet worden sind. Im Lagerkomplex, der aus drei Haupt-(Stammlager, Birkenau, Monowitz) und etwa 50 Nebenlagern bestand, waren mehr als 400.000 Häftlinge registriert, von denen etwa die Hälfte im Lager selbst umkam – durch Hinrichtung, Krankheit, Unterernährung, Misshandlungen, medizinische Versuche oder als zur Arbeit untauglich selektiert und vergast.

Vor dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ stand Auschwitz in der westlichen Welt als Synonym für die Shoah, während das Konzentrationslager in Polen als Symbol für das Martyrium des polnischen Volkes gedeutet wurde. Beide Sichtweisen haben ihre Berechtigung, je nachdem, welchen Zeitraum man betrachtet, dürfen sich aber nicht gegenseitig ausschließen.

Die geplante Ausstellung über den ersten polnischen Häftlingstransport ins Konzentrationslager Auschwitz vom 14. Juni 1940 wirft einen gezielten Blick auf die Anfangsphase des Lagers und fokussiert sich so auf die polnischen Häftlinge, über deren Schicksal in Deutschland oft keinerlei Kenntnisse vorliegen. An der Ausarbeitung der Ausstellung, die bereits in einer ersten Variante vorliegt, sind Jan Parcer, ehemaliger Leiter des Archivs des Staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau und stellvertretender Vorsitzender des Vereins *Chrześcijańskie Stowarzyszenie Rodzin Oświęcimskich*, Dr. Jerzy Dębski, Historiker und ehemaliger Mitarbeiter des Staatlichen Museums Auschwitz Birkenau, sowie Dr. Thomas Grotum, Historiker der Universität Trier, beteiligt. Der genannte Verein ehrt insbesondere die Auschwitz-Überlebenden des ersten polnischen Transportes. Am Jahrestag (14. Juni) organisiert er im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau jeweils eine Gedenkveranstaltung, während seine Mitglieder am Vortag (13. Juni) eine Fahrt zu den Gräbern der in der Zwischenzeit verstorbenen Auschwitz-Überlebenden realisiert, bei der über 600 km zurückgelegt werden.

Auch wenn die Existenz des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz nun fast 80 Jahre zurückliegt, tauchen immer noch neue Quellen auf. So hat Marek Tomaszewski, Stadthistoriker in Tarnów, 2023 eine Publikation mit dem Titel „Tarnów – KL Auschwitz. Pierwszy Transport do Pieła / First Transport to Hell“ vorgelegt, in der er auch 96 Fotos dokumentiert, die am 14. Juni 1940 in Tarnów (1. Transport) und am 20. Juni 1940 in Wiśnicz (2. Transport) aufgenommen worden sind. Die Originale befinden sich in Kanada und wurden ihm kurz zuvor per eMail-Anhang übermittelt. Die Identifikation der 728 Personen des ersten Transports stellt eine der Herausforderungen dar.

Die Lehrveranstaltungen thematisieren die Geschichte und Nachgeschichte von Auschwitz. Die Erstellung von biografischen Skizzen, aber auch die Ausarbeitung der frühen Lagergeschichte gehört zu den wesentlichen Schwerpunkten. Am 14. Juni 2025 soll

	<p>die neue Ausstellung im Tabakmonopol-Gebäude (heute: Hochschule Oświęcim), der ersten Unterkunft der Häftlinge des ersten Transports, eröffnet werden.</p> <p>Die Veranstaltung wird – auf Antrag von Julia Kleusch, die als Tutorin mitwirkt – als studentische Initiative bzw. Hochschulgruppe mit internationalem Bezug an der Universität Trier gefördert.</p>
Literatur	<p>Marek Tomaszewski: Tarnów – KL Auschwitz. Pierwszy Transport do Piekła / First Transport to Hell, Tarnów 2023.</p> <p>Sybille Steinbacher: Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte, 5. Aufl., München 2020.</p> <p>Homepage des Vereins <i>Chrześcijańskie Stowarzyszenie Rodzin Oświęcimskich</i>: http://www.chsro.pl/</p>

Modulzuordnung	Vertiefungsmodul Historische Kulturräume / Regionen der Globalgeschichte (BA HF/NF + BA Antike Welt + TRISTRA-L)
Veranstaltungstyp	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer	13302114
Veranstaltungstitel	Die Gestapo Trier
Dozent:in	Thomas Grotum
Tag und Uhrzeit	Mo, 16-18 Uhr (jeder 1. Montag im Monat als Kolloquiumssitzung); am 10.3.2025, 10-17 Uhr, Tagung in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
Raum	D 034
Erster Veranstaltungstermin	21. Oktober 2024
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	<u>Regelmäßige Teilnahme</u>
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über PORTA
Inhalt	<p>Die Geheime Staatspolizei (Gestapo) war die zentrale Institution im Netz des nationalsozialistischen Überwachungs- und Verfolgungsapparates. Sie galt als allgegenwärtige, allwissende und allmächtige Sonderbehörde. Dieses bewusst vermittelte Bild herrschte jahrzehntelang vor. In der Zwischenzeit wissen wir, dass auf diese Weise Angst und Misstrauen innerhalb der Bevölkerung geschürt werden sollten, die Staatspolizeistellen aber nicht wirklich in der Lage waren, eine flächendeckende systematische Überwachung zu realisieren. Nichtsdestotrotz war niemand davor sicher, nicht doch ins Visier der Gestapo zu geraten. Von vielen „Delikten“ erhielt sie erst Kenntnis, wenn V-Leute oder Denunzianten sie darauf aufmerksam machten.</p>

	<p>Zu den Aufgaben der Gestapo gehörten zunächst die Überwachung der Bevölkerung, die Ausschaltung politischer und ideologischer Gegner und die Unterdrückung jeglichen abweichenden Verhaltens. Ab Mitte der 1930er Jahre wurde sie immer mehr zu einer „völkischen Polizei“, die nach rassenpolitischen Vorgaben gegen Personen und Gruppen vorging, die als „gemeinschaftsfremd“ bezeichnet wurden. Zunächst 1938 und schließlich im Verlauf des Zweiten Weltkrieges dehnte sich nicht nur ihr Einflussbereich aus, sondern weitere Gruppen wie Zwangsarbeiter und „Fremdvölkische“, aber auch die als widerständig angesehene Bevölkerung der eroberten Länder gerieten in den Fokus der Gestapo. Zudem war sie entscheidend an der Deportation und der Ermordung der europäischen Juden beteiligt.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung steht die Geschichte der Staatspolizeistelle Trier im Mittelpunkt. Präsentiert werden laufende Masterarbeiten (Kolloquiumssitzungen) und neuere Forschungen zur Thematik diskutiert.</p> <p>Am 10. März 2025 findet von 10-17 Uhr eine Tagung in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert statt.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Dams, Carsten/Stolle, Michael: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, München ⁴2017 (2008).</p> <p>Grotum, Thomas (Hg.): die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde (Gestapo – Herrschaft – Terror. Studien zum nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1), Köln/Weimar/Wien 2018.</p>

Für die Hauptseminare „Ideen, Institutionen, Akteure in der Geschichte der internationalen Beziehungen“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Di 14-16 Uhr, B16), „Was ist konservativ?“ (Prof. Dr. Morten Reitmayer, Mo 16-18 Uhr, A12) und „Geschichte der Kernenergie“ (Prof. Dr. Leif Scheuermann, Mi 10-12 Uhr, DM 31), die Übungen „Geschichte des Ost-West-Konflikts: Von der Oktober-Revolution bis zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Di 16-18 Uhr, B16) und „Judenhass global im 19./20. Jahrhundert“ (PD Dr. Wiebke Wiede, Fr 10-12 Uhr, DM 131) und den Lektürekurs „Charles Sanders Peirce, ‚Resoning and the Logic of things‘“ haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Abschlussmodulprüfung

Modulzuordnung:	BA3GESC212 / BA3GES1512
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13302062
Veranstaltungstitel:	Seminar Prüfungsvorbereitung / Bachelorkolloquium

Dozent/in:	Dr. Immo Meenen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Einzelveranstaltung: Mittwoch, 23.10.2024, 12-14 Uhr c.t.
Raum:	N 2
Erster Veranstaltungstermin:	23.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen:	Mindestens gleichzeitige Teilnahme am Kurs Prüfungsvorbereitung (in diesem Modul) desjenigen Teilfachs, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird.
Veranstaltungsanforderungen:	—
Anmeldeformalitäten:	über PORTA (offene Anmeldung)
Inhalt:	Ausschließlich für Studierende mit Geschichte als Hauptfach, die im laufenden Semester ihre Bachelor-Arbeit anfertigen. Die Einzelveranstaltung dient der prüfungsrelevanten Information der Studierenden sowie der Anorganisation der im späteren Verlauf des Semesters separat angebotenen teilfachspezifischen BA- Berichtswshops.
Literatur:	—

Modulzuordnung	Abschlussmodul Prüfung (BA HF/NF + BA Antike Welt + TRISTRA-L); Abschlussmodul Prüfung (MEd) BA3GESC410; BA3GESC212; BA3GES1512; BAANT2035; MA3GESC5305
Veranstaltungstyp	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer	13302192
Veranstaltungstitel	Prüfungsvorbereitung Neuere/Neueste und Internationale Geschichte
Dozent:in	PD Dr. Eva Bischoff
Tag und Uhrzeit	Donnerstag, 12:00-14:00
Raum	P 12
Erster Veranstaltungstermin	24.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Beteiligung an den Diskussionen im Kurs - Regelmäßige Vorbereitung der Basislektüre(n) - Gute Englischkenntnisse zur Erschließung fremdsprachiger Texte - Vortrag (Studienleistung): max. 10 Min. mit Power Point und Handout (in Rücksprache mit der Dozentin)
Anmeldeformalitäten	

Inhalt	Auf Grundlage von Überblicksdarstellungen und einschlägiger Fachliteratur werden in dieser Veranstaltung Inhalte und Forschungsergebnisse zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erarbeitet. Der Kurs zielt damit nicht zuletzt auf die Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in dem für die Bachelor- bzw. Masterarbeit gewählten Teilfach und dient der Vorbereitung auf die Prüfung im „Abschlussmodul Prüfung“ (BA und MEd) im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte.
Literatur	Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. 5., durchgesehene Aufl., München 2010; Wolfrum, Edgar/ Arendes, Cord: Globale Geschichte des 20. Jahrhunderts. Stuttgart 2007

Modulzuordnung	Abschlussmodul Prüfung (BA) / Aufbaumodul Forschung (Med) BA3GES2508 / BA3GESC410 / BA3GESC212 / BA3GES1512 / MA3GESC5305
Veranstaltungstyp	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer	13302191
Veranstaltungstitel	Kurs Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit
Dozent:in	PD Dr. Simon Karstens
Tag und Uhrzeit	Mittwoch 08.00-10.00 Uhr
Raum	P 1
Erster Veranstaltungstermin	23.10.2024
Zulassungsvoraussetzungen	/
Veranstaltungsanforderungen	Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Referat.
Anmeldeformalitäten	Anmeldung in StudIP/PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzungswoche (oder Kommunikation per Mail)
Inhalt	Im Kurs erarbeiten sich fortgeschrittene Studierende gemeinsam einen Überblick über die Epoche Frühe Neuzeit, der Orientierungswissen mit Schlaglichtern auf zentrale Ereignisse, Akteure und Forschungsthemen verbindet. Hierbei werden die europäische und außereuropäische Geschichte der Epoche zusammengeführt. Die Teilnehmenden können dabei im Laufe des Semesters eigene Schwerpunkte basierend auf ihren Interesse und ihrem Vorwissen wählen. Die didaktische Gestaltung richtet sich nach der Teilnehmerzahl und kann Gruppenarbeiten, aber auch

	<p>Selbststudium mit Texten und Screencasts umfassen. Dies wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt.</p> <p>Ziel ist die bestmöglich Vorbereitung auf eine mündliche Abschlussprüfung im Teilfach FNZ für BA und MEd Studierende (je nach Teilnehmendenzahl mit Prüfungssimulation)</p>
Literatur	Siehe Semesterapparat „Karstens“ und StudIP

Für die Kurse „Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte“ (PD Dr. Christian Rollinger, Mo 10-12 Uhr, B19) und „Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte“ (Philipp Sebastian Weiß, Mi 14-16 Uhr, A12) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Basismodul Geschichtsdidaktik

Für die Vorlesung „Grundlagen der Geschichtsdidaktik“ (Steffen Barth, Di 8-10 Uhr, A9/10) und das Seminar „Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht“ (M.Ed. Samantha Airo) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Master

Aufbaumodul I und II aller Epochen

Die Aufbaumodule aller Epochen sind identisch mit den Vertiefungsmodulen des Bachelors. Die Kommentare dazu findet ihr weiter oben unter Bachelor Vertiefungsmodul.

Aufbaumodul Übergreifende Fragstellungen

Modulzuordnung	Aufbaumodul I: Neuere und Neueste Geschichte (19. + 20. Jh.); Wahlpflichtmodul (MEd Gym HF/EF + MEd RS Plus HF/EF) MA3GESC403; MA3GESC203; MA3GES2009; MA2IKGS402; MA2IKGS404; MA2IKGS403; MA3GESC5308; MA3IBD010; MA3GESC550; MA3GESC650; MA3GESC650; MA3GESC500
Veranstaltungstyp	Übung
PORTA-Veranstaltungsnummer	13302009
Veranstaltungstitel	Theorien und Ansätze der Geschichtswissenschaft im Wandel
Dozent:in	PD Dr. Eva Bischoff
Tag und Uhrzeit	Dienstag, 16-18 Uhr
Raum	P 12
Erster Veranstaltungstermin	22.10.2014
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Beteiligung an den Diskussionen im Kurs - Regelmäßige Vorbereitung der Basislektüre(n) - Vortrag von 10 Minuten (Studienleistung): Buchvorstellung, Diskussion („Science Slam“) - Forschungstagebuch: Lektüreeindrücke, Fragen zu den wöchentlichen Lektüren (pro Text 300-500 Wörter, plus 3 Fragen) = Abgabe als „Research Report“ am 13.02., vor 16 Uhr (Studienleistung)
Anmeldeformalitäten	
Inhalt	Geschichtstheorie, wie Jörn Rüsen es einmal formuliert hat, ist als Begriff mehrdeutig. Er umfasst sowohl Geschichtsphilosophie (Was ist Geschichte?), Reflexionen über geschichtswissenschaftliches Arbeiten (Wie Geschichte praktizieren?) aber auch Theorien über Geschichte (Wie ist Geschichte zu interpretieren?). Allen drei Fragen werden wir im Rahmen dieses Kurses

	nachgehen. Dazu lesen wir sowohl sog. 'Klassiker' aber auch Beiträge zu aktuellen Debatten.
Literatur	Schaper, Ulrike/ Pohlig, Matthias/ Graf, Rüdiger (Hg.): Geschichtliche Grundfragen. Eine Diskussionsreihe, in: Zeitgeschichte-online, 6. Juli 2023, URL: https://zeitgeschichte-online.de/themen/geschichtliche-grundfragen (letzter Aufruf 16.10.2023).

Für die Fachkurse „Die hellenistische Polis im Spiegel ihrer Inschriften“ (Prof. Dr. Frank Daubner, Mi 12-14 Uhr, B18), „Arme, Außenseiter, Fremde. Leben an der sozialen Peripherie im europäischen Mittelalter“ (Prof. Dr. Rita Voltmer, Mo 14-16 Uhr), „Aufklärung und Aberglaube im Europa des 17. Und 18. Jahrhunderts“ (Prof. Dr. Rita Voltmer, Do 12-14 Uhr, A12) und „Mobilität und Seßhaftigkeit: Relationale Perspektiven auf die Geschichte der deutschen Amerikaauswanderung im 19. Jahrhundert“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Mo 16-18 Uhr, A6) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Abschlussmodul Prüfung

Für die Oberseminare „Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte“, Prüfungsvorbereitung „Mittelalterliche Geschichte“, „Prüfungsvorbereitung Frühe Neuzeit“ und „Prüfungsvorbereitung Neuere/Neueste Geschichte“ (Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Mo 18-20 Uhr, B20) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik

Für die Hauptseminare „Emotionen und historisches Lernen“ (Mi 12-14 Uhr, A336) und „Zukunftsorientierung im Geschichtsunterricht“ (Prof. Dr. Matthias Busch, Di 12-14 Uhr, A6) und die Übungen „Multiperspektivität im Geschichtsunterricht“ (Blockveranstaltung, A142) und „Museen als außerschulische Lernorte“ (M.A: Lenard Kramp, Mo 14-16 Uhr, A12) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul Forschung

Für die Oberseminare siehe unter Master_Abschlussmodul Prüfung.

Für die Kurse Prüfungsvorbereitung siehe unter Bachelor_Abschlussmodul Prüfung.

Arbeitskreise und Teilfachkolloquien

Modulzuordnung:	Geschichte: Arbeitskreise und Teilfachkolloquien
Veranstaltungstyp:	Arbeitskreis
PORTA-Veranstaltungsnummer:	13301911
Veranstaltungstitel:	Arbeitskreis für jüdische Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Cluse, Christoph Lehnertz, Andreas Müller, Jörg
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag 18–20
Raum:	DM 131 und online (Hybridformat)
Erster Veranstaltungstermin:	30. Oktober
Zulassungsvoraussetzungen:	Interesse
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	Präsenz: keine Anmeldung erforderlich Zoom: Anmeldung per E-Mail unter cluse@uni-trier.de .
Inhalt:	<p>Im Arbeitskreis werden laufende Forschungen zur jüdischen Geschichte und Kultur in Mittelalter und früher Neuzeit diskutiert. Neben Beiträgen von Masterstudierenden, Promovierenden und Mitarbeiter:innen der Universität Trier gibt es regelmäßige Gastvorträge und Online-Vorträge von auswärtigen Gästen. Folgende Termine sind in diesem Wintersemester vorgesehen:</p> <p>30.10. (Mittwoch!): Marion Aprtoot (Düsseldorf) (zugleich der diesjährige Arye Maimon-Vortrag)</p> <p>18.11. (Mo): Manon Banoun (Paris)</p> <p>02.12. (Mo): Theresa Bachhuber (München)</p> <p>16.12. (Mo): Irvn Resnick (Chatanooga)</p> <p>13.01. (Mo): Olivier Richard (Fribourg)</p> <p>20.01. (Mo): Tobias Stampfer (Eichstätt)</p> <p>03.02. (Mo): Nicolò Bucaria (Luxembourg)</p> <p>Details zu den Vortragsthemen werden über Stud.IP und per Aushang bekannt gegeben.</p>
Literatur:	

Modulzuordnung	Geschichte: Sonstige Kolloquien
Veranstaltungstyp	Kolloquium
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301911
Veranstaltungstitel	Gestapo Trier
Dozent:in	Thomas Grotum
Tag und Uhrzeit	Mo, 16-18 Uhr (jeder 1. Montag im Monat: 7.10.2024, 4.11.2024, 2.12.2024, 6.1.2025, 3.2.2025 sowie Blocktermine wie am 10.3.2025, 10-17 Uhr, für eine Tagung zur Thematik in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert.
Raum	D 034
Erster Veranstaltungstermin	7. Oktober 2024
Zulassungsvoraussetzungen	Fortgeschrittene Studierende, die eine Abschlussarbeit im Themenbereich „Nationalsozialismus und dessen Nachgeschichte“ planen.
Veranstaltungsanforderungen	<u>Regelmäßige Teilnahme</u>
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über PORTA
Inhalt	<p>Die Geheime Staatspolizei (Gestapo) war die zentrale Institution im Netz des nationalsozialistischen Überwachungs- und Verfolgungsapparates. Sie galt als allgegenwärtige, allwissende und allmächtige Sonderbehörde. Dieses bewusst vermittelte Bild herrschte jahrzehntelang vor. In der Zwischenzeit wissen wir, dass auf diese Weise Angst und Misstrauen innerhalb der Bevölkerung geschürt werden sollten, die Staatspolizeistellen aber nicht wirklich in der Lage waren, eine flächendeckende systematische Überwachung zu realisieren. Nichtsdestotrotz war niemand davor sicher, nicht doch ins Visier der Gestapo zu geraten. Von vielen „Delikten“ erhielt sie erst Kenntnis, wenn V-Leute oder Denunzianten sie darauf aufmerksam machten.</p> <p>Zu den Aufgaben der Gestapo gehörten zunächst die Überwachung der Bevölkerung, die Ausschaltung politischer und ideologischer Gegner und die Unterdrückung jeglichen abweichenden Verhaltens. Ab Mitte der 1930er Jahre wurde sie immer mehr zu einer „völkischen Polizei“, die nach rassenpolitischen Vorgaben gegen Personen und Gruppen vorging, die als „gemeinschaftsfremd“ bezeichnet wurden. Zunächst 1938 und schließlich im Verlauf des Zweiten Weltkrieges dehnte sich nicht nur ihr Einflussbereich aus, sondern weitere Gruppen wie Zwangsarbeiter und „Fremdvölkische“, aber auch die als widerständig angesehene Bevölkerung der eroberten Länder gerieten in den Fokus der Gestapo. Zudem war sie entscheidend an</p>

	<p>der Deportation und der Ermordung der europäischen Juden beteiligt.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung steht die Geschichte der Staatspolizeistelle Trier im Mittelpunkt. Präsentiert werden laufende Masterarbeiten und neuere Forschungen zur Thematik.</p>
Literatur	<p>Dams, Carsten/Stolle, Michael: Die Gestapo. Herrschaft und Terror im Dritten Reich, München ⁴2017 (2008).</p> <p>Grotum, Thomas (Hg.): die Gestapo Trier. Beiträge zur Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde (Gestapo – Herrschaft – Terror. Studien zum nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1), Köln/Weimar/Wien 2018.</p>

Modulzuordnung	
Veranstaltungstyp	Kolloquium
PORTA-Veranstaltungsnummer	13301911
Veranstaltungstitel	Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte
Dozent:in	Prof. Dr. Lukas Clemens
Tag und Uhrzeit	Di 18 - 20
Raum	B 14
Erster Veranstaltungstermin	
Zulassungsvoraussetzungen	
Veranstaltungsanforderungen	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Porta
Inhalt	
Literatur	